

SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG

**MODUL 22 GEMEINWESEN UND SOZIALRAUM IN
INTERKULTURELLEN HANDLUNGSFELDERN**

Ramona Pertl und Leonie Kinner



GLIEDERUNG

1. Diskriminierung und Menschenrechtsverletzung (Ramona Pertl)
2. Begriffsklärung LSBT*I*Q (Leonie Kinner)
3. Homosexualität (Leonie Kinner)
4. Trans* (Ramona Pertl)
5. Inter* (Ramona Pertl)
6. Menschenrechte im Bezug auf LSBT*I*Q (Leonie Kinner)
7. Ursachen der Diskriminierung (Ramona Pertl)
8. Aufklärung und Prävention (Ramona Pertl)
9. Diskussion (Leonie Kinner)

BEGRIFF SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG

- ❖ Gesundheit und Recht in Bezug auf:
 - ❖ Partnerschaft, Sexualität, Familienplanung, Geburt und Elternschaft
 - ❖ Recht jedes Menschen, selbst über seine sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität entscheiden zu können
- ❖ Grundrecht: Schutz vor Diskriminierung und Schutz „Nein zu sagen“ → §177ff. StGB/ Art.1-3 GG

DISKRIMINIERUNG UND MENSCHENRECHTSVERLETZUNG

- ❖ Internationales Thema → dennoch Diskriminierung
- ❖ Mind. in 72 Ländern strafbar
- ❖ Seit 2011 Russland strafbar (Regenbogenflagge zu tragen)
- ❖ Positive Entwicklung Antidiskriminierungsarbeit und Aufklärung in Deutschland

BEGRIFFSKLÄRUNG LSBT*I*Q

- ❖ LSBT*I*Q = Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans, Inter und Queers
- ❖ „*“ bei Trans* und Inter* für weitere noch nicht benannte Identitäten
- ❖ Neben LSBTIQ auch andere Schreibweisen möglich
- ❖ Bsp.: LSBTTIQQAA = Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle, Transgender, Inter, Queers, Questioning, Asexuelle und Allies

HOMOSEXUALITÄT BEGRIFFSKLÄRUNG

- ❖ DUDEN: „gleichgeschlechtliche Liebe“
- ❖ Lesben = gleichgeschlechtlich liebende und begehrende Frauen
- ❖ Schwule = gleichgeschlechtlich liebende und begehrende Männer
- ❖ Homosexualität = Sexuelle Orientierung

HOMOSEXUALITÄT BEGRIFFSKLÄRUNG

Unter "sexueller Orientierung" wird verstanden:
Sich emotional und sexuell intensiv zu Personen
desselben oder eines anderen Geschlechts oder
mehr als einen Geschlechts hingezogen zu fühlen
und vertraute und sexuelle Beziehungen mit ihnen
zu führen

RECHTLICHE ENTWICKLUNG DER HOMOSEXUALITÄT IN DEUTSCHLAND

NS-Zeit:

- ❖ Bis NS-Zeit Bestrafung von Homosexuellen nur nach §175 StGB, wenn sexuelle Handlungen zwischen Menschen nachgewiesen wurden
- ❖ Da Nachweis ohne Zeugen schwierig, Verhaftungen sehr gering
- ❖ Bei Übernahme der Nationalsozialisten Bestrafung nach §175 StGB verschärft
- ❖ Systematische Verfolgung und polizeiliche Erfassung von Homosexuellen in „rosa Listen“

RECHTLICHE ENTWICKLUNG DER HOMOSEXUALITÄT IN DEUTSCHLAND

- ❖ Ca. 50.000 Verhaftungen
- ❖ Ca. 10.000-15.000 der homosexuellen Menschen in Konzentrationslager gebracht und getötet oder auf gerichtliche Anordnung hin kastriert
- ❖ §175 StGB galt von 1872 bis 1994
- ❖ Bis 1969 wurde mit §175 StGB auch die „widernatürliche Unzucht mit Tieren“ bestraft

RECHTLICHE ENTWICKLUNG DER HOMOSEXUALITÄT IN DEUTSCHLAND

DDR und BRD:

- ❖ 1950 neue Entscheidung über §175 StGB
- ❖ Ab 1957 konnte Staatsanwaltschaft von Strafverfolgung absehen → dementsprechend wenig Verhaftungen
- ❖ Homosexuelle dennoch in DDR nicht akzeptiert → Outing nicht möglich

RECHTLICHE ENTWICKLUNG DER HOMOSEXUALITÄT IN DEUTSCHLAND

- ❖ In BRD Verlauf anders als in DDR
- ❖ Sex außerhalb der Ehe verpönt und unsittlich
- ❖ Verstöße sozial geächtet oder sogar bestraft
- ❖ Bsp.: Vermieter und Hotelbesitzer machten sich bei Vermietung von Wohnungen oder Zimmern an unverheiratete Paare strafbar
- ❖ Homosexuelle die KZ überlebten wurden in BRD wieder eingesperrt

RECHTLICHE ENTWICKLUNG DER HOMOSEXUALITÄT IN DEUTSCHLAND

60er Jahre:

- ❖ Aufstand von Studenten
- ❖ „Sexuelle Revolution“
- ❖ DDR hob Bestrafung von homosexuellen Handlungen unter Erwachsenen im Jahr 1968 auf
- ❖ BRD zog 1969 nach
- ❖ Homosexuelle Handlungen galten dennoch weiterhin als verwerflich

RECHTLICHE ENTWICKLUNG DER HOMOSEXUALITÄT IN DEUTSCHLAND

70er Jahre:

- ❖ Outing weiterhin existenzgefährdend
- ❖ Einige Schwulengruppen entstanden in BRD
- ❖ Behörden behinderten diese stark, beriefen sich weiterhin auf §175 StGB
- ❖ Begründung der Verbote von Infoständen: Jugend könnte im Hinblick auf sexuelle Orientierung gefährdet werden

RECHTLICHE ENTWICKLUNG DER HOMOSEXUALITÄT IN DEUTSCHLAND

80er Jahre:

- ❖ AIDS-Debatte in BRD
- ❖ Schwule erkannten früh die Gefahr
- ❖ Netzwerke und Selbsthilfegruppen entstanden
- ❖ Erster großer Erfolg der Schwulen ist AIDS-Debatte
- ❖ Stigmata der Unsittlichkeit fiel
- ❖ Bundesgerichtshof: gleichgeschlechtlich zusammenlebende Personen nicht unsittlich!
- ❖ Schutz Grundgesetz

RECHTLICHE ENTWICKLUNG DER HOMOSEXUALITÄT IN DEUTSCHLAND

90er Jahre:

- ❖ Frage nach Öffnung der Ehe für homosexuelle Paare kam auf
- ❖ 1998 „Registrierte Partnerschaft“ in Dänemark
- ❖ 1991 wurde Homosexualität aus dem ICD-10 gestrichen → keine Krankheit mehr!
- ❖ 1992 Aktion „Standesamt“ in Deutschland

RECHTLICHE ENTWICKLUNG DER HOMOSEXUALITÄT IN DEUTSCHLAND

Das Lebenspartnerschaftsgesetz:

- ❖ 1998 kamen SPD und Bündnis90/Die Grünen an Regierung
 - ❖ Wahlversprechen war Ehe für Alle
 - ❖ Nach Wahl SPD nicht mehr dazu bereit
- Einigung auf Lebenspartnerschaftsgesetz
- ❖ Öffnung der Ehe hätte Änderung des GG erfordert
 - ❖ Dafür Stimmen aus 2/3 des Bundestages und 2/3 des Bundesrates nötig
 - ❖ Da CSU/CDU und FDP strikt dagegen → Ehe nicht denkbar!

RECHTLICHE ENTWICKLUNG DER HOMOSEXUALITÄT IN DEUTSCHLAND

- ❖ 01. August 2001 Beschluss „eingetragene Lebenspartnerschaft“
- ❖ Eingetragene Lebenspartnerschaft war der Ehe NICHT gleichgestellt
- ❖ Ab 2005 gleiche Rechte bezüglich Unterhalt und Rentenanspruch
- ❖ Ab 2013 Zeugnisverweigerungsrecht vor Gericht und steuerliche Gleichstellung

RECHTLICHE ENTWICKLUNG DER HOMOSEXUALITÄT IN DEUTSCHLAND

Die Öffnung der Ehe in Deutschland:

- ❖ 30. Juni 2017 Beschluss für Öffnung der Ehe für Alle im Bundestag
- ❖ Ab 01. Oktober 2017 ist es homosexuellen Paaren in Deutschland möglich zu heiraten ♥
- ❖ Bestehende eingetragene Lebenspartnerschaften konnten bestehen bleiben aber keine neuen eingetragen werden

RECHTLICHE ENTWICKLUNG DER HOMOSEXUALITÄT IN DEUTSCHLAND

Änderung des BGB:

§1353 BGB Eheliche Lebensgemeinschaft

(1) Die Ehe wird von zwei Personen verschiedenen oder gleichen Geschlechts auf Lebenszeit geschlossen. Die Ehegatten sind einander zur ehelichen Lebensgemeinschaft verpflichtet; sie tragen füreinander Verantwortung.

RECHTLICHE ENTWICKLUNG UND LAGE DER EHE FÜR GLEICHGESCHLECHTLICHE PAARE IM INTERNATIONALEN VERGLEICH

Europa:

- ❖ Ehen für homosexuelle Paare in 13 Ländern erlaubt
- ❖ Deutschland, Belgien, Spanien, Norwegen, Schweden, Portugal, Island, Dänemark, Frankreich, Großbritannien (mit Ausnahme Nordirlands), Luxemburg, Irland und Finnland
- ❖ Niederlanden, Dänemark, Schweden, Spanien, Belgien, Frankreich und Großbritannien haben für homosexuelle Paare das volle Adoptionsrecht

RECHTLICHE ENTWICKLUNG UND LAGE DER EHE FÜR GLEICHGESCHLECHTLICHE PAARE IM INTERNATIONALEN VERGLEICH

- ❖ Niederlande 1. Land im Jahr 2001
- ❖ Österreich bis heute gegen die Eheschließung bei homosexuellen Paaren

RECHTLICHE ENTWICKLUNG UND LAGE DER EHE FÜR GLEICHGESCHLECHTLICHE PAARE IM INTERNATIONALEN VERGLEICH

Amerika:

- ❖ USA und Kanada seit 2005
- ❖ → In Kanada mit Adoptionsrecht
- ❖ Argentinien, Uruguay, Kolumbien und Brasilien ab 2010
- ❖ → in allen vier Ländern ist auch Adoption möglich

RECHTLICHE ENTWICKLUNG UND LAGE DER EHE FÜR GLEICHGESCHLECHTLICHE PAARE IM INTERNATIONALEN VERGLEICH

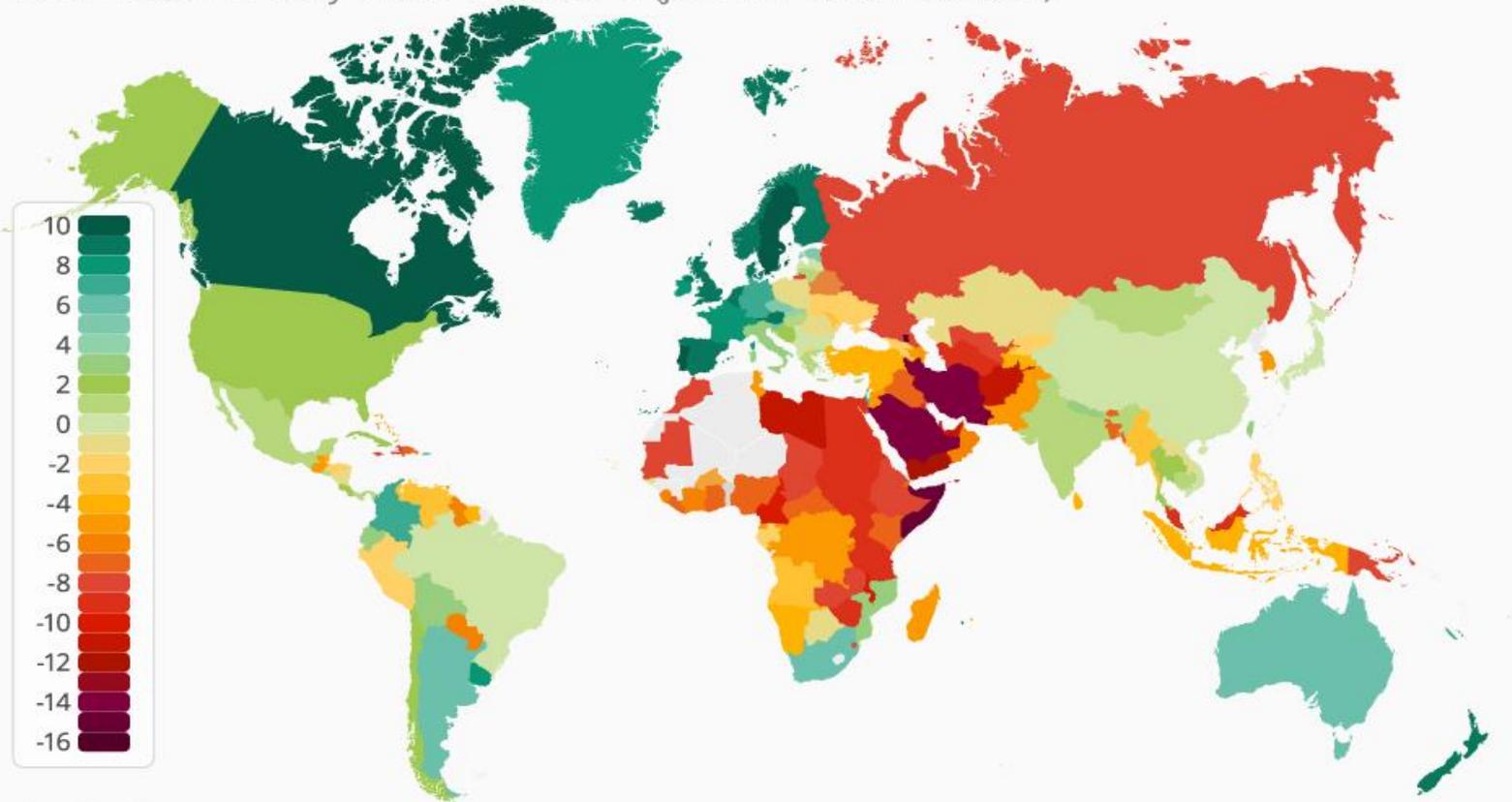
Asien, Afrika und Ozeanien:

- ❖ In Asien ist die Ehe für homosexuelle Paare seit 2016 erlaubt
- ❖ In Afrika führte Südafrika 2006 als erstes und bisher einziges Land die Eheschließung mit Adoptionsrecht für homosexuelle Paare ein
- ❖ Neuseeland führte im Jahr 2013 die Ehe für homosexuelle Paare mit Adoptionsrecht ein

GEFAHREN UND FOLGEN VON DISKRIMINIERUNG HOMOSEXUELLER MENSCHEN

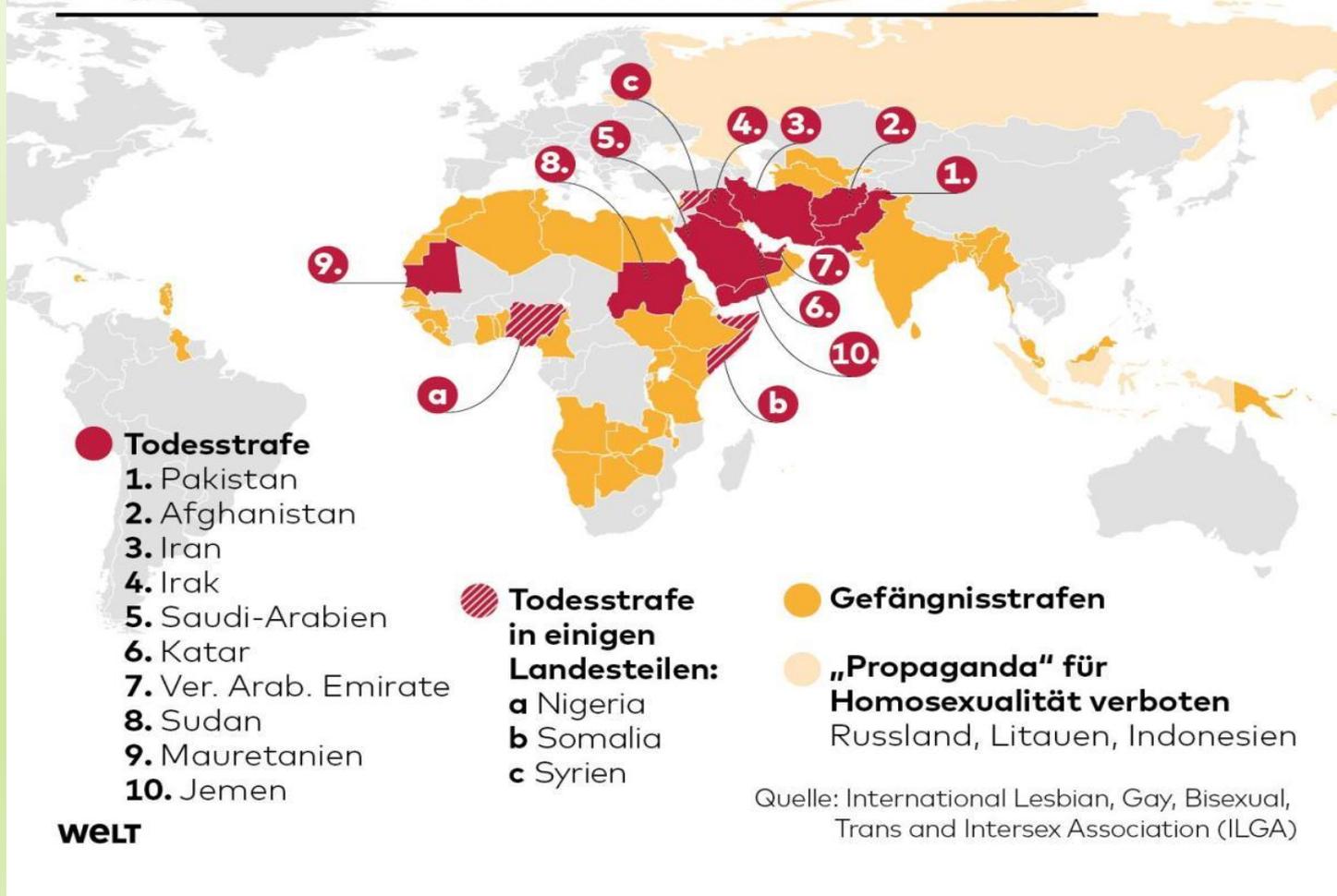
Gay Friendly?

Abschneiden im Gay Travel Index 2019 (je höher desto liberaler)



GEFAHREN UND FOLGEN VON DISKRIMINIERUNG HOMOSEXUELLER MENSCHEN

In diesen 72 Ländern ist Homosexualität strafbar



TRANS* BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

Identität:

- ❖ Tief empfundenenes inneres und persönliches Gefühl
- ❖ Soziales Zugehörigkeitsgefühl zu einem Geschlecht

Sexualität:

- ❖ Bezieht sich auf den Körper
- ❖ Vom Geschlecht abweichende Körperlichkeit
- ❖ Medizin

GESCHICHTE DER GESCHLECHTSÄNDERUNG

- 1919 → Magnus Hirschfeld
 - Theorie Natürlichkeit des dritten Geschlecht
- 1930 → Lillie Elbe
- 1950 → Hormontherapie in den USA möglich
- 1952 → religiöse Gruppen beeinflussen Krankenhäuser
 - amerikanisches Inland = Zwangshospitalisation
- 1966 → Johns Hopkins Medical Center in Baltimore eine Gender Identity Clinic
- 1969 → weitere Fachkliniken
- Ende des 20. Jahrhunderts
 - weitere operative Geschlechtsanpassungen

VORNAMENS UND PERSONENSTANDSÄNDERUNG

Deutschland	USA
Antrag beim zuständigen Amtsgericht	keine bundesweit einheitlichen rechtlichen Prozesse
Zum Geschlecht zugehörig fühlen 3 Jahre (Alltag)	Antrag mit Begründung vor Gericht
Psychologische und medizinische Untersuchungen → 2 Gutachter	Dokumente vor Gericht → geprüft
Gerichtsverfahren 3 Wochen	Unterschiedlich Keine OP notwendig und kein richterlicher Beschluss
Zustellung des Gerichtbeschlusses 3 Wochen	keine gesetzlichen Regelungen
Keine OP oder Scheidung als Voraussetzung Bis 2011 Voraussetzung fortpflanzungsunfähig zu sein	22 Staaten setzen eine OP voraus
Krankenkassen → Gutachten (durch MDS) notwendig, übernehmen häufig nicht die kompletten Kosten	Krankenkassen lehnen Kostenübernahme häufig ab → Beugutachtung nicht zwingen

GESETZ

- TSG (Transsexuellen Gesetz)
 - Seit 1981
 - Namensänderung und Geschlechtsänderung
 - Regelungen und Voraussetzungen
 - Namensänderung (§§ 1-7 TSG)
 - Personenstandsänderung (§§ 8-12 TSG)
 - Bis 2011 operative Geschlechtsänderung notwendig

DISKRIMINIERUNG

- ❖ Diskriminierung im öffentlichen Raum
 - Hassverbrechen, Mobbing und Gewalt
 - Belästigung
- ❖ Diskriminierung durch Behörden
 - Geschlechtsänderung und Namensänderung
- ❖ Diskriminierung am Arbeitsplatz
- ❖ Arbeitsplatzsuche
 - Studien: National transgender survey, LGBT-Erhebung
 - Global erhöhtes Armutsrisiko

DISKRIMINIERUNG ARBEITSPLATZ

- ❖ insbesondere im Arbeitsleben
- ❖ zeigen Diskriminierung schon beim Bewerbungsverfahren
→ anonymisierte Bewerbungen
- ❖ Beförderungen
- ❖ Arbeitskleidung
- ❖ Toilettenbenutzung
- ❖ Belästigung durch Kollegen_innen, Chef_in
 - ❖ Verbale
 - ❖ Kündigungen → aufgrund Personenstandsänderungen

GESETZ

- AGG (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz)
 - Ziel: Benachteiligung zu verhindern
 - Bsp: Arbeitsplatz
 - §12 AGG → Maßnahmen und Pflichten des Arbeitgebers
 - Rechte der Beschäftigten §13 AGG → Beschwerderecht
 - § 23 AGG Unterstützung durch Antidiskriminierungsverbände

INTERGESCHLECHTLICH

- ❖ Biologische Besonderheiten bei der Geschlechtsdifferenzierung
- ❖ Erfahren Diskriminierungen unterschiedlichster Art
→operative Eingriffe

MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN INTER*

- ❖ Operative Eingriffe
- ❖ Geschlecht wird angepasst weiblich/männlich → bei der Geburt
- ❖ Gesundheitlich nicht notwendig
 - Folgen: gesundheitsschädlich und sensibilitätseinschränkend
- ❖ Kind kann sich dazu nicht äußern

MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN INTER*

- ❖ Vereine sind dagegen
- ❖ Erst ab einem Alter, das der Mensch selbst entscheiden kann
- ❖ Global erhöhtes Armutsrisiko → Benachteiligung am Arbeitsplatz

VEREIN

- ❖ Die Internationale Vereinigung Intergeschlechtlicher Menschen – OII Germany e. V. (Organisation Intersex International)
- ❖ seit 2008, Sitz in Berlin
- ❖ international vertreten
- ❖ setzen sich für Intergeschlechtliche Menschen ein

GESETZ ZUR ÄNDERUNG DER IN DAS GEBURTENREGISTER EINZUTRAGENDEN ANGABEN

- ❖ Bundesverfassungsgericht Entscheidung: 10. Oktober 2017
- ❖ Umsetzung 31. Dezember 2018
- ❖ Weitere Bezeichnung „divers“
- ❖ Eintragung möglich durch: § 22 Absatz 3 PStG

GESETZ ZUR ÄNDERUNG DER IN DAS GEBURTENREGISTER EINZUTRAGENDEN ANGABEN

- ❖ Ältere Betroffene Personen Änderungen durch: § 45b PStG möglich durch Standesamt
- ❖ Keine medizinischen/psychologischen Untersuchungen notwendig
- ❖ Ärztliche Bescheinigung vorweisen (nicht aktuell)

MENSCHENRECHTE IM BEZUG AUF LSBT*I*Q

- ❖ In New Delhi wurde der aus der Kolonialzeit (1861) stammende §377 aus dem Strafgesetzbuch "unnatürliche Liebe" von dem Obersten Gerichtshof aufgehoben.
- ❖ Am 10. Dezember 1948 wurde in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte ein Dokument hinzugefügt, welches den Anspruch auf universale Geltung der grundlegenden Rechte für alle Menschen dieser Erde definierte

MENSCHENRECHTE IM BEZUG AUF LSBT*I*Q

- ❖ In Artikel 2 steht geschrieben: "Jeder hat Anspruch auf die in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand,,
- ❖ Problematik: Damals Homosexualität = Krankheit

MENSCHENRECHTE IM BEZUG AUF LSBT*I*Q

- ❖ UNO-Menschenrechtskomitee sieht Sexualität als "untrennbaren Bestandteil menschlicher Würde und Privatsphäre" an
- ❖ Seit 2003 immer wieder Diskussionen auf internationaler UN-Ebene über Strafen und Verfolgung von homosexuellen Menschen
- ❖ Bsp. Resolution "Human Rights and Sexual Orientation" aus Brasilien

MENSCHENRECHTE IM BEZUG AUF LSBT*I*Q

- ❖ Ablehnung durch Vatikan, Konferenz Islamischer Staaten und amerikanischer, fundamentalistischer-religiöser Gruppen
- sahen sexuelle Orientierung nicht als ein Recht des Menschen an
- Meinung, dass ein Mensch an der Ausübung seines Rechts gehindert werden kann, ohne dabei eine Diskriminierung des Menschen darzustellen

MENSCHENRECHTE IM BEZUG AUF LSBT*I*Q

- ❖ Pakistanische Sicht: sexuelle Orientierung eines Menschen sei kein Menschenrechtsthema. Solche Resolutionen würden eine schwere Beleidigung der religiösen Werte von 1,2 Milliarden Moslems und der Gläubigen anderer Weltreligionen darstellen
 - ❖ Dennoch erhielt Brasilien Zuspruch
- 2004 waren es nur 27 Staaten die ihre Unterstützung aussprachen, 2005 waren es schon 48!

MENSCHENRECHTE IM BEZUG AUF LSBT*I*Q

- ❖ Menschenrechte und Homosexualität seither auf Tagesordnung der UNO
- ❖ 2008 Entwurf von Frankreich "UN Declaration on Sexual Orientation and Gender Identity"
- ❖ Unterstützt wurde der Entwurf von 67 der 192 UN-Mitgliedstaaten
- ❖ Wieder Widerspruch von Vatikan, Islamischer Konferenz und den Staaten der Arabischen Liga

MENSCHENRECHTE IM BEZUG AUF LSBT*I*Q

- ❖ Gegenentwurf
 - Sexuelle Orientierung sei nicht genetisch bedingt und kein Menschenrecht, dies untergrabe den Menschenrechtsschutz
 - Gegenentwurf wurde von rund 30 Mitgliedstaaten unterzeichnet
- ❖ Lichtblick im Jahr 2009 von Barack Obama durch die Zusicherung der Unterstützung von der USA

MENSCHENRECHTE IM BEZUG AUF LSBT*I*Q

- ❖ Meilenstein: Resolution des Menschenrats
"Menschenrechte, sexuelle Orientierung und
Geschlechteridentität" im Jahr 2011
- ❖ In diesem Jahr wurde die
Menschenrechtsverletzung an LSBT*I*Q zum
ersten Mal von den Vereinten Nationen offiziell
anerkannt

MENSCHENRECHTE IM BEZUG AUF LSBT*I*Q

- ❖ Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte (IPbpR)
- ❖ Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (IPwskR)
- ❖ die Konvention zur Beseitigung jeglicher Diskriminierung der Frau (CEDAW)
- ❖ die Anti-Folter-Konvention (CAT) und die Kinderrechtskonvention (CRC)
- ❖ In den 1990ern begann durch diese Instrumente der Schutz von Lesben, Schwulen, Trans- und Intergeschlechtlichen Menschen bei einvernehmlichen homosexuellen Handlungen unter Erwachsenen

URSACHEN UND ENTSTEHUNG VON DISKRIMINIERUNG

- ❖ Zu wenig politische Bildungs –und Aufklärungsarbeit
- ❖ gesetzliche Regelungen festlegen/verbessern
- ❖ Heteronormative Vorstellungen der Gesellschaft
- ❖ Klare Rollenverteilung
- ❖ Unzureichende Bildung
- ❖ Kultur
- ❖ Religion
 - ❖ Sünde
 - ❖ Bibel: Bsp. 1. Mose 19., Römer 1,26ff

URSACHEN UND ENTSTEHUNG VON DISKRIMINIERUNG

- ❖ Kategorisierung durch Merkmale
 - ❖ Gruppen bilden sich
 - ❖ Gruppenkonflikte entstehen
 - ❖ In der Eigengruppe Zugehörigkeit
 - ❖ Kontakte werden meistens gemieden
 - ❖ Angst, Schamgefühl oder Ausgrenzung

ZIELE UND ENTWICKLUNG

Deutschland	Global
Aufklärungsarbeit an Schulen	allg. Aufklärungsarbeit
Demos	Vervielfältigung der Geschlechter
Vereine	Abschaffung der Todesstrafe international
<p>Gesetzesänderungen →GG Art. 3 Abs. 3 erweitern Bezug auf geschlechtliche Identität</p> <p>→TSG abschaffen →allgemeine Gesetze anpassen</p>	Entwicklungszusammenarbeit
Offenheit	Finanzielle Möglichkeiten → Menschenrechte besser zu unterstützen (Projekte)
	Offenheit
	Organisationen fördern

DISKUSSION MIT DER SEMINARGRUPPE

- ❖ Inwiefern sind psychologische und medizinische Untersuchungen zur Namens –und Personenstandsänderung notwendig?

DISKUSSION MIT DER SEMINARGRUPPE

❖ Artikel 3 GG

(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.

(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

VIELEN DANK FÜR EURE AUFMERKSAMKEIT

LITERATURVERZEICHNIS

BUNDESMINISTERIUM DES INNEREN, FÜR BAU UND HEIMAT, 14.12.2018. *Zusätzliche Geschlechtsbezeichnung "divers" für Intersexuelle eingeführt: Gesetz zur Änderung der in das Geburtenregister einzutragenden Angaben* [Online-Quelle].

BUNDESSTIFTUNG MAGNUS HIRSCHFELD: Lili Elbe - BUNDESSTIFTUNG MAGNUS HIRSCHFELD. Online verfügbar unter <https://mh-stiftung.de/biografien/lili-elbe/>, zuletzt geprüft am 15.11.2019.

BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG, 2010. *Rechtliche Stellung gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften* [Online-Quelle] [Zugriff am 11.11.2019]. Verfügbar unter: <http://www.bpb.de/gesellschaft/gender/homosexualitaet/38857/lebenspartnerschaften>

BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG, 2017. *LSBTIQ / LGBTIQ* [Online-Quelle] [Zugriff am 10.11.2019]. Verfügbar unter: <http://www.bpb.de/gesellschaft/gender/geschlechtliche-vielfalt-trans/245426/lgbtiq-lexikon?p=38>

BRECKENFELDER, Michaela, 2015. *Homosexualität und Schule: Handlungsfelder - Zugänge - Perspektiven* [Online-Quelle]. Leverkusen-Opladen: Barbara Budrich-Esser

DUDENREDAKTION, 2000. *Duden: Die Deutsche Rechtschreibung: 1: Das umfassende Standardwerk auf der Grundlage der neuen amtlichen Regeln*. 22.. Mannheim: Dudenverlag.

HECKEMEYER, Karolin und Arn SAUER, 2016. Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität in der internationalen Menschenrechts- und Entwicklungszusammenarbeit [Online-Quelle], 56-72.

IVIM / OII DEUTSCHLAND, *Die deutsche Vertretung der Internationalen Vereinigung Intergeschlechtlicher Menschen (IVIM) | Organisation Intersex International (OII Germany)* [Online-Quelle] [Zugriff am 11.11.2019]. Verfügbar unter: <https://oiigermany.org/>

KOTSCH, Michael, *HOMOSEXUALITÄT UND BIBEL* [Online-Quelle], 34-127.

KRÜGER, Sönke, 2018. *Wo Homosexuellen Verfolgung und Todesstrafe drohen* [Online-Quelle] [Zugriff am 11.11.2019]. Verfügbar unter: <https://www.welt.de/reise/Fern/article174057160/Gay-Travel-Index-2018-Wo-Homosexuellen-Verfolgung-und-Todesstrafe-drohen.html>

LESBEN- UND SCHWULENVERBAND IN DEUTSCHLAND (LSVD) E.V., o.J. *Von 1949 bis heute* [Online-Quelle] [Zugriff am 10.11.2019]. Verfügbar unter: <https://www.lsvd.de/homosexualitaet/rueckblicke/von-1949-bis-heute.html>

MENGEL, Hans-Joachim, 2010. *Homosexualität und internationaler Menschenrechtsschutz* [Online-Quelle] [Zugriff am 11.11.2019]. Verfügbar unter: <http://www.bpb.de/gesellschaft/gender/homosexualitaet/38883/menschenrechte>

NIER, Hedda, 2019. *Reisesicherheit* [Online-Quelle]: *So (un)sicher ist Reisen für Homosexuelle* [Zugriff am 10.11.2019]. Verfügbar unter: <https://de.statista.com/infografik/10495/gay-travel-index/>

OÖ NACHRICHTEN, 2017. *Rund 20 Länder weltweit erlauben die Homoehe* [Online-Quelle] [Zugriff am 11.11.2019]. Verfügbar unter: <https://www.nachrichten.at/politik/aussenpolitik/Rund-20-Laender-weltweit-erlauben-die-Homoehe;art391,2691943>

SCHUBERT, Karsten, 2016. *Sexuelle und geschlechtliche Selbstbestimmung als Menschenrecht* [Online-Quelle] [Zugriff am 10.11.2019]. Verfügbar unter: <http://www.bpb.de/internationales/weltweit/menschenrechte/231493/sexuelle-selbstbestimmung?p=all>

Stascheit, Ulrich (Hg.) (2017): *Gesetze für Sozialberufe. Die Gesetzessammlung für Studium und Praxis*. 31. Auflage, Stand 15.8.2017. Frankfurt am Main: Fachhochschulverlag Der Verlag für angewandte Wissenschaften.

STOCKER, Frank, 2017. *Das ändert sich durch die Ehe für alle konkret* [Online-Quelle] [Zugriff am 11.11.2019]. Verfügbar unter: <https://www.welt.de/finanzen/article166099360/Das-aendert-sich-durch-die-Ehe-fuer-alle-konkret.html>

TONDORF, Julia, 2017. *Trans*(Identität) am Arbeitsplatz in Deutschland und den USA: eine Analyse der verschiedenen Umgangsformen, deren Ursprung und Auswirkung*

VOSS, Pia, 2005. *Homosexualität: Diskriminierung gibt es noch immer* [Online-Quelle] [Zugriff am 10.11.2019]. Verfügbar unter: <https://www.aerzteblatt.de/archiv/44972/Homosexualitaet-Diskriminierung-gibt-es-noch-immer>